

VON UNS AUS

Resolution

zum Weltklimastreik

am 24. September 2021

Der Klimawandel stellt eine unmittelbare und existentielle Bedrohung für das Leben dar. Wir sehen es deshalb als unsere Pflicht, jetzt **von uns aus** alle uns möglichen Anstrengungen zu unternehmen, die dazu beitragen, den nachfolgenden Generationen eine lebbare Zukunft zu hinterlassen.

Deshalb fordern wir die Schleswiger Politik und Verwaltung auf, bei allen zukünftigen Entscheidungen das 1,5-Grad-Limit des Pariser Klimaabkommens immer im Blick zu haben und somit auf kommunaler Ebene den entscheidenden Beitrag zur Senkung des CO₂ Ausstoßes zu leisten. Das erfordert neue gesellschaftliche Übereinkünfte und deshalb DIALOG mit den Bürgerinnen und Bürgern. Schleswig braucht z. B.

- bessere Fahrradwege und mehr ÖPNV: z. B. kleinere, ökostrombetriebene Fahrzeuge; weniger kmh für den Kraftverkehr innerhalb der Stadt, ...
- Verkehrsentlastung Altstadt: z. B. freie Durchfahrt auf der Freiheit von/nach Osten; freie Durchfahrt für den Fahrradverkehr auf der Wiesenstraße
- wieder mehr aus der Region heraus leben – kurze Wege: z. B. mehr Wochenmärkte, Ernährung so weitgehend wie möglich wieder regional und saisonal sicherstellen
- Satzungen, Verordnungen, Gesetze auf dem schnellsten Weg den neuesten Erkenntnissen zur Zukunft unseres Planeten anpassen.

Wir wollen mehr Menschen zum Handeln motivieren und wir wollen uns selbst weiter in diesem Zwischenraum bewegen, in dem die Chancen für überlebens-notwendige gesellschaftliche Übereinkünfte wachsen. Einmischung ist die einzige Möglichkeit, an vielen Stellen erstarrte „Gemeinwesen“ wiederzubeleben - von Brüssel über Berlin und Schleswig bis Trollhättan und zurück. Dabei geht es um Solidarität und überparteiliche Zusammenarbeit. In diesem Sinn muss sich unser demokratisches System JETZT weiterentwickeln.

Von uns aus handeln können wir alle!

Dorothee Tams *Marlies Jensen-Leier*

www.future-von-uns-aus.de

